

BERND OLIVER FRÖHLICH

Tenor



studiert zunächst klassisches Saxophon am Konservatorium seiner Heimatstadt Innsbruck. Nach dem fortführenden Studium von Jazzsaxophon, Gesang und Gesangspädagogik an der Musikhochschule Wien schließt er seinen akademischen Weg 1997 in Princeton (USA) ab.

In den ersten Jahren als freischaffender Sänger folgt ein gutes Dutzend Opernproduktionen mit eindeutig zeitgenössischem Schwerpunkt sowie eine intensive Auseinandersetzung mit Alter Musik.

Seit 2003 ist er Mitglied des Belgischen HUELGAS ENSEMBLES unter der Leitung von Paul van Nevel, mit dem ENSEMBLE WESER RENAISSANCE BREMEN unter Manfred Cordes verbindet Fröhlich seit 2009 eine enge Zusammenarbeit. Zahlreiche zum Teil prämierte CD Aufnahmen zeugen von der Arbeit mit beiden Ensembles.

Gleichzeitig bleibt das Saxophon für Bernd Oliver Fröhlich unverzichtbarer Teil seiner musikalischen Arbeit. Unzählige Konzerte und Aufnahmen der letzten Jahre spiegeln ein weites Spektrum wieder: traditionelle Jazzformationen, Auftragswerke zeitgenössischer Komponisten und nicht zuletzt seine exquisite Unterhaltungsband, das BERND FRÖHLICH ORCHESTER.

Seit einiger Zeit arbeitet er intensiv an der Verbindung seiner beiden Instrumente und der damit verbundenen Zusammenführung verschiedener musikalischer Welten. So zuletzt auf der im April 2013 bei Deutsche Harmonia Mundi (Sony music) erschienenen CD ‚Reflektionen‘, eines progressiven Oswald v. Wolkenstein Programms mit Sabine Lutzenberger und Joel Frederiksen. Ein weiteres Kapitel dieser Suche nach neuen Klängen ist ein gemeinsames Projekt mit dem Organisten Ludwig Lusser, welches avantgardistische Ansätze auf barocke Klangwelten prallen lässt. Eine Aufnahme dieser Zusammenarbeit ist für Juni 2015 geplant.